

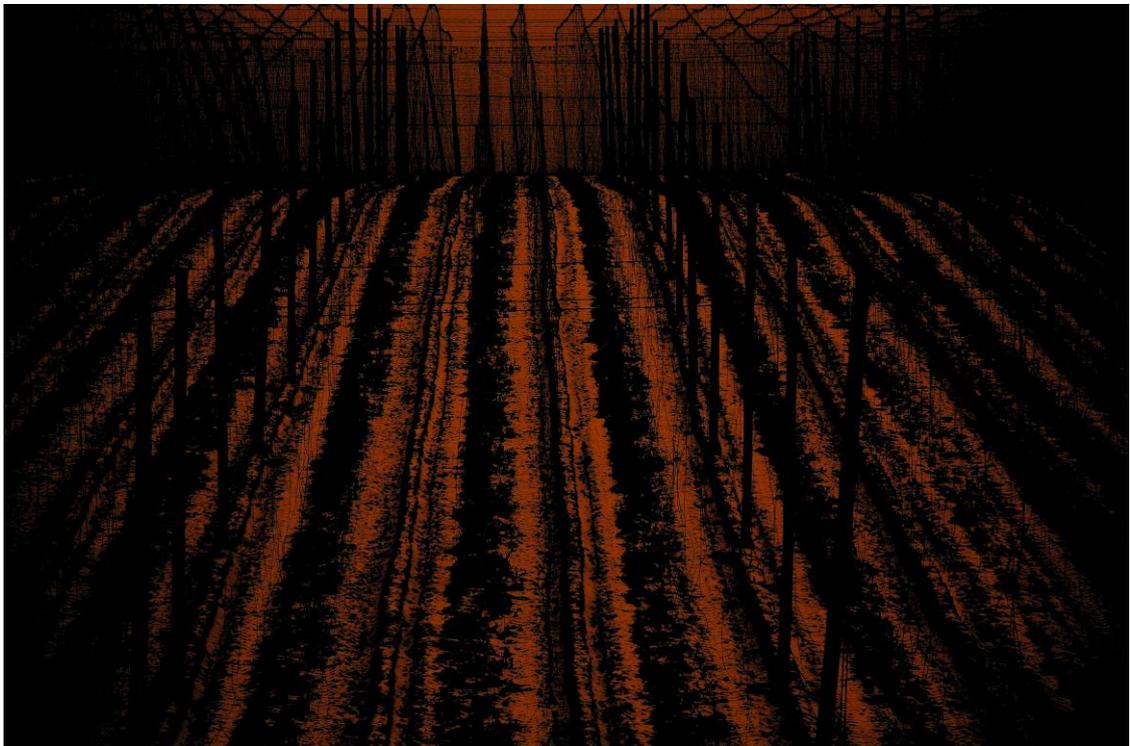
GESTÄNGE



Nichts dran am Gestäng.
Noch nicht. Oder lange schon weg.
Jedenfalls nichts, aber der Schatten wirft sich
in glühendes Feld.
Von unten kommt Hitze oder die Wärme von oben.
Vielleicht Brand? Oder Farbe wie Gold?
Es stehen Stangen.
Bald Grünes,
dann Rest.
Ziehen der Zeit,
Zeiten in Furchen gelegt.
Es ist Zeit. Sie war schon, sie wird.
Zeit geht und ist weg.
Und ich bin.
Jetzt.
Ich sehe.
Ich sehne, ich habe die Hoffnung gehört.
Ich nehme was kommt, und was ist, was erst wird.
Ich gebe es weg,
meine Zeit, in ein zeitloses Land.
Ewigkeit.

Unvorstellbar, was wird, wenn ER kommt...

UND ER KOMMT,
ist schon da,
und nicht weg,
Dieu parmi nous,
schon glühleuchtend das Bild von Erde im DA.
Es dröhnt sich schon an, es geht los, ER geschieht, Er kommt,
seine Nacht saugt unser Licht und wendet es um
ins VIEL-MEHR, in seinen Gesang, ins Lied vom Tod, den ER starb:
Tod der Welt und auch mir.
Aber was kommt...
Es kommt ganz gewiss: Er tut´s:
Neue Erde von IHM. Und niemals ein Tod...**ER erstand aus dem GRAB.**



Wandlung ist da...

Es ist NEU...Neue Erde aus Himmel, Himmel wird Erde:

Nicht mehr die Erde, die ist.

Nicht mehr ich jetzt: **ABER JA ICH, jetzt wirklich ganz ich.**

Ich bin DA, ich lebe echt: Ich bin in der Stimme, die ruft: **Mensch komm.**

Warte im Jetzt. Und feiere das: Es ist jeder Grund. Und ruf, dass ER KOMMT.

Erhebe dein Herz, über sämtlichen Wunsch, übers Denken hinaus: Über dich selbst:

IN GOTT EIN...

Steck dir das Feuer der Sehnsucht nun an! Wirf es aus. **ER kommt bald...**

Maranatha. In der Messe geschiehts...

(Es passiert uns Advent)

(Te200918d)

© Pfr. Josef Roßmaier